

*Das Wort ist Fleisch geworden...
erfüllt mit unendlicher Liebe.*

Liebe Freunde, Verwandte und Wohltäter,

Ja, Jesus kam und er kommt immer noch um uns "erfüllt mit unendlicher Liebe!" Ich habe dieses schöne Bild in unserer St. Anna Klinik in Uwemba gemacht. Was für eine ergreifende Offenbarung des Geheimnisses Gottes und seiner großen Liebe zu uns

Menschen!

Als Sr. Bernarda und ich diese Mutter verließen gingen wir in das Waisenhaus nebenan wo 20 Waisen – Kleinkinder - von unseren Schwestern und Angestellten gepflegt werden. In Morogoro, in der Nähe von Peramiho, haben wir in zweites Waisenhaus mit über 150 Kindern im Alter von 3 bis 17 Jahren. Die meisten der Kinder sind AIDS-Waisen, aber nicht alle. Zum Beispiel wurde ein neugeborenes Mädchen im Wald neben seiner Mutter gefunden. Es scheint, dass die junge Mutter zu Fuß ins Spital wollte um ihr Kind zu entbinden. Sie gebar am Weg; die Mutter starb dort.

Wie Sie wohl wissen bin ich neu in Tanzania und solche Geschichten machen mich sehr betroffen. Im Geheimnis von Gottes unendlicher Liebe wurde ich von meiner Gemeinschaft in Norfolk, Nebraska gerufen als neue Priorin der Gemeinschaft in Peramiho. Unsere frühere Priorin, Sr. Pia Portmann, die viele von Ihnen kennen, ist für ihre wohlverdiente Sabbatzeit in den Staaten. Sie wird nach ihrer Rückkehr uns weiterhelfen als Verantwortliche für die Wohltäter und unsere missionarischen Aufgaben.

Obwohl ich schon seit sechs Monaten hier bin, sitze ich sprachlos wenn ich durch das Land fahre und sehe die große Einfachheit der Menschen hier. Ich muss mir dann immer sagen, das ist kein Fernseh-Programm über Menschen in fernen Ländern, das sind meine Menschen. Langsam beginne ich den starken Einfluss der Schwierigkeiten und des Leids zu spüren, den die Menschen hier täglich so würdig tragen.

Andererseits, wenn ich sehe was all meine Schwestern tun bin ich erstaunt über die wunderbare und unendliche Liebe Gottes. Gott tut so viel mit unseren einfachen, bereiten und großzügigen Herzen. Oft habe ich Wunder erlebt. Es bestätigt mir, dass Gott die Arbeit tut und wir sind dankbar, dass wir eingeladen sind in seine großzügige Liebe. Die Wohltaten die wir erfahren sind für mich ein Zeichen, dass Menschen, die hinter uns stehen und uns helfen durch ihre Gebete und persönliche und finanzielle Hilfe unsere "Partner hinter der Kulisse" sind. Ich erhielt eine Karte bevor ich Norfolk verließ, die sagte: "Was für ein Privileg hat uns Gott gegeben, fähig zu sein unser Leben zu nützen um Seine Liebe zu verschenken". Ja, ich empfinde es als Segen hier zu sein. Danke für all die großen und kleinen Gaben mit denen Sie mir und meinen Schwestern helfen um Gottes unendliche Liebe weiter zu schenken bei den Menschen im südlichen Tanzania.

Gott sei gepriesen, wir sind gesegnet mit Ordensberufen. Eine meiner größten Verantwortung für die Zukunft in unserer Gemeinschaft ist weitere Entfaltung unserer Arbeit, nämlich eine solide spirituelle und berufliche Ausbildung unserer jungen Schwestern. Das ist eine große Herausforderung. Die Ausgaben für gute Ausbildung übersteigen unsere Möglichkeiten und Wünsche, diese so gut oder so schnell wie möglich auszubilden. Für diejenigen, die unsere Gemeinschaft und unsere Dienste unterstützen wollen, möchten wir die Weihnachtsgaben dieses Jahr – falls nicht anders gewünscht - für die Ausbildung der Schwestern und für unsere Mädchen Sekundarschule gebrauchen. Die Schule braucht noch viele Verbesserungen in Anerkennung der 40 Jahre seit ihrem Bestehen. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Gebete, Freundschaft und weitere Hilfe. In Swahili sagen wir: "Nashukuru!" Ich bin sehr dankbar! Wir versprechen Ihnen unser Gebet. Möge Gottes unendliche Liebe in Jesus Christus die Weihnachtsfreude und Segen sein für Sie und Ihre Lieben.

Sr. Rosann, OSB

Sr. Rosann Ocken, OSB, Priorin

